

Vorlesungsverzeichnis

Master of Education - Musik Lehramt LSIP (PS/P3) 1. Fach
Prüfungsversion Wintersemester 2011/12

Sommersemester 2020

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
AM 23 - Künstlerisches Hauptfach (nur für Studierende die Bachelor nach 20042 absolviert haben)	4
79449 U - Künstlerisches Hauptfach	4
AM 16 - Musik erforschen	4
82110 PJ - Projekt Beethoven 2020: Konzert und Musikvisualisierung	4
82117 S - Der alte Klang # Zeitgeist, Zeitbild, Zeitklang im 18. Jahrhundert unter dem Aspekt des Umbruchs vom Barock über die Vorklassik zur Klassik	4
AM 17 - Vertiefung Musikpädagogik und Musikdidaktik	7
82118 S - Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht	7
82119 S - Interkulturelle Musikpädagogik- ein performativer Ansatz	7
82120 S - Zentrale Begriffe und Konzeptionen der Musikpädagogik – wo verorte ich mich?	7
AM 18 - Schulpraktisches Musizieren II	7
82121 U - Schulpraktisches Musizieren II	7
AM 19 - Tonsatz II	7
82122 U - Tonsatz II	8
AM 20 - Chor- und Orchesterleitung II	8
AM 21 - Ensemblesmusizieren	8
Glossar	9

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
IL	individuelle Leistung
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UP	Praktikum/Übung
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-täglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

AM 23 - Künstlerisches Hauptfach (nur für Studierende die Bachelor nach 20042 absolviert haben)

79449 U - Künstlerisches Hauptfach

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. Michael Büttner, Iris Unger

Bemerkung

Damit parallel mit dem Belegungszeitraum der Unterrichtsbetrieb ab dem 20.4.2020 beginnen kann, setzen Sie sich bitte ab dem 7.4. mit Ihren betreffenden Lehrkräften der instrumentalen und vokalen Ausbildung wegen einer Terminabsprache telefonisch oder per E-Mail in Verbindung. Der Unterricht wird zunächst online stattfinden. Bitte informieren Sie sich dazu über die von der Universität Potsdam angebotenen Online-Formate.

AM 16 - Musik erforschen

82110 PJ - Projekt Beethoven 2020: Konzert und Musikvisualisierung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	PJ	Do	14:15 - 15:45	wöch.	2.06.1.01	23.04.2020	Prof. Dr. Christian Thorau

Kommentar

Achtung I : Wer sich für dieses Projektseminar interessiert, meldet sich bitte bei mir sobald wie möglich per Email thorau@uni-potsdam.de

Das Seminar ist ein besonderes wissenschaftlich-künstlerisches Projekt zum Beethovenjahr 2020. Wir bereiten einen Konzertabend vor, in dem Ludwig van Beethovens Diabelli-Variationen aufgeführt werden, ein großes, fast einstündiges Klavierwerk, das Dettlef Pauligk spielen wird. Das Konzert wird gerahmt und begleitet durch eine Ausstellung über das Werk, über Beethoven, über Variation und über Musikhören. Kern der Arbeit im Seminar sind die Konzeption des Abends und die musikwissenschaftlichen Inhalte der Ausstellung sowie ihre Darstellungsformen. Die Ausstellung wird auch installativ sein, d.h. die erklingende Musik live mit Visualisierungen, Bildern und Kommentaren begleiten. Studierende haben außerdem weitere Variationen geschrieben bzw. einstudiert (Klassen Gerdes und Unger). Mit diesem experimentellen Format einer Konzertausstellung wollen wir ausprobieren, wie sich künstlerische Arbeit mit Musik- und Wissenschaftsvermittlung verbinden lässt.

Dieses Seminar lässt Raum für wissenschaftliche Neugier, neue Technologie (digitale Visualisierungen) und Kreativität, es fordert aber auch Belastbarkeit und hohe Verlässlichkeit des Einsatzes. Mit dem Ergebnis präsentieren wir uns der Hochschulöffentlichkeit.

Corona-Update : Wir werden das Seminar auf jeden Fall virtuell beginnen, den Abend konzipieren und die Ausstellung zusammen erarbeiten. Wir hoffen, dass wir die konkrete Umsetzung dann im Sommer realisieren können.

82117 S - Der alte Klang # Zeitgeist, Zeitbild, Zeitklang im 18. Jahrhundert unter dem Aspekt des Umbruchs vom Barock über die Vorklassik zur Klassik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Fr	10:15 - 11:45	wöch.	2.06.1.01	24.04.2020	Hon. Prof. Dr. Ulrike Liedtke

Kommentar

Der Kurs fragt nach musikalischen Neuansätzen in einer von tiefen Widersprüchen gekennzeichneten Zeit. Kunst spiegelt die Phase von Reformation, Gegenreformation zur Aufklärung wider - zwischen existenziellen Ängsten nach Seuchen, religiöser Verfolgung und Dreißigjährigem Krieg einerseits und absolutistischer Prachtentfaltung andererseits. Von allem zu viel, üppige, überbordende Kirchenausstattung verbindet sich mit dem barocken Stil, aber auch mit dem satirischen Roman „Der Abenteuerliche Simplicissimus Teutsch“ (1669) von Grimmelshausen. Musiker sind Capellbediente, Leibeigene, der Stolz ihrer Gönner oder im Streit mit ihnen. Bach, Händel, Telemann, Purcell, Vivaldi, Corelli, Scarlatti, Rameau - die Liste der Komponisten polyphoner Werke von welthistorischer Bedeutung ist ebenso lang wie die der barocken Architekten und Maler. Was macht diese Epoche aus und wie kündigen sich Umbrüche zur Aufklärung an, neue Klangideale und Kompositionsverfahren? Neuansätzen zwischen Barock und Klassik entstehen in der Hofkapell-Musik in Dresden, Preußen und Mannheim. Eine eigenständige Phase – die Vorklassik - eröffnet unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten und bereitet die Fibel der Klassiker vor. Die Rheinsberger Hofkapelle, die Berliner Hofoper und Konzerte in Potsdam-Sanssouci stehen im Fokus dieser Veränderungen, die im Umfeld von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Joachim Quantz, den Brüdern Franz und Johann Georg Benda oder den Brüdern Carl Heinrich und Johann Gottlieb Graun stattfinden. Ihre Kompositionen und Schriften ermöglichen aufführungspraktische Hinweise zum alten Klang und seiner Lebendigkeit – spannend und auch umstritten bis heute.

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen

- Regelmäßige Teilnahme an online-Sitzungen (Zoom) bzw. Lehrveranstaltungen, vor- und nachbereitende Lektüre, Arbeitsaufgaben zu den Sitzungen, Mitarbeit in der Diskussion; Diskussionsstand des Seminars wird vorausgesetzt
- 2 Rechercheaufgaben mit Kurzpräsentationen (knappe 5 Minuten zur Darstellung von Aspekten) aus 2 Themenkomplexen
- Aufgabenstellungen zu den Seminaren sind Anregungen zu Kurzpräsentationen oder späteren Hausarbeiten (nicht alle Themen werden in 90 Minuten Seminar einfließen können)
- Benotet: schriftliche Hausarbeit, Thema und Fragestellung wird individuell verabredet (15-20 Seiten)

Lerninhalte

1.
24.4.20 Typisch barock!
Matthäuspassion in Leipzig (1727), Berliner Stadtschloss (1699-1706), das Deckenfresko im barocken Herkulesaal des Gartenpalais Liechtenstein in Wien von Andrea Pozzo aus Trient „Taten des Herkules und seine Apotheose“ (1704-1708) - Annäherung an eine alte Zeit und ihre Klangwelt im Raum, auf spezifischen Instrumenten, in polyphoner Satzstruktur
Power Point Präsentation (PPP) zur Einführung
2.
8.5.20 Gattungsvielfalt, Themenvielfalt, Klangvielfalt
Concerto grosso, Kantate, Oratorium, Suite, Fuge, Sonate, Pasticcis /
"Carpe diem", "Memento mori"
Alte Instrumente, Generalbass und typische Besetzungen
Aufgaben:
Erläuterung zur Spezifik einer Gattung
Vorstellung einzelner Instrumente mit Bild und kurzem Klangbeispiel
Affektenlehre
Musik und Raum
3.
15.5.20 Die sechs Brandenburgischen Konzerte von Johann Sebastian Bach
PPP mit Klangbeispielen zur Aufführungspraxis
Aufgaben:
Besonderheiten des 6. Konzertes
Interpretationsvergleich auf alten und neuen Instrumenten
4.
22.5.20 Vom Stadtpfeifer zum Hofmusiker der Vorklassik
Musiker der Dresdner Hofkapelle von August dem Starken wechseln nach Ruppín, Rheinsberg und Berlin, bereit zum Experiment bei einem jungen, Flöte spielenden Prinzen
PPP zur Einführung in die Vorklassik
Aufgaben:
Ausbildung zum Stadtpfeifer
Funktionen der Stadtpfeifer
Kapellbesetzungen
Funktion der Hofkapelle
Ideen der Aufklärung bei Voltaire, Briefwechsel Rheinsberg
5.
29.5.20 Conclusio: Forschungsthemen, Vergleiche, Weiterentwicklungen
6.
5.6.20 Ein „Komponist“ wird König
Musikalische Möglichkeiten in Berlin und Potsdam zwischen Absolutismus und Aufklärung - „Ich bin Komponist geworden und habe soeben mein zweites Konzert vollendet. Es ist ganz leidlich.“ (Brief Friedrichs an Wilhelmine von Bayreuth vom 8. Dezember 1732)
PPP Friedrich II. als Musiker
Aufgaben
Virtueller Rundgang durch Schloss Sanssouci in Potsdam
Musiker der Hofkapelle als Komponisten
Beschreibungen zum Musikgeschmack und zur Aufführungspraxis in den Jugendbriefen der Geschwister, Friedrich der Große und Wilhelmine von Bayreuth 1728-1740
Der vermischte Stil - italienischer und französischer „Stil“ in der Diskussion bei Johann Georg Pisendel, Johann Joachim Quantz und Carl Philipp Emanuel Bach
7.
12.6.20 Notenurtextausgabe
Nur ein Drittel des Gesamtwerkes von Quantz ist bekannt, zahlreiche Kompositionen der Hofmusiker werden erst heute wiederentdeckt. Am Beispiel von Notenhandschriften werden editorische Probleme der Urtext-Herausgabe untersucht und aufführungspraktische Möglichkeiten mit historischen Instrumenten erörtert.
Aufgaben:
Computer-Abschrift eines Satzes (Kammermusikbesetzung) aus einer historischen Kopie
Interpretation eines aufführungspraktischen Aspekts aus einem Lehrwerk
Leopold Mozart
Carl Philipp Emanuel Bach
Johann Joachim Quantz
Tosi/Agricola
Muzio Clementi
8.
19.6.20 Opern von Attilio Ariosti bei Sophie Charlotte, Hasse und Graun an der Königlichen Oper in Berlin
PPP zur Entstehung des Opernbetriebes in Berlin
Aufgaben:
Virtueller Rundgang durch Schloss Charlottenhof Berlin
Virtueller Rundgang durch die Staatsoper Unter den Linden, ehemalige Königliche Oper
Hasse und Händel – musikalische Gründe der Rivalität
Von der Arie zur Opernszene – Hasses „Die kluge Bäuerin“
Montezuma von Carl Heinrich Graun – Stoff, Opernform, Charakter einer Arie
Agricola bei Friedrich II.
Francesco Algarottis – Aufklärung im Theater
9.
26.6.20 „Für Kenner und Liebhaber“
Die Sechs Sammlungen von Sonaten, freien Fantasien und Rondos von Carl Philipp Emanuel Bach (Berlin/Potsdam/Hamburg)
Aufgaben:
Analyse einer ausgewählten Komposition
Abkürzungen entnehmen Sie bitte Seite 3
Bedeutung Bachs für die Klassik – Überlieferungen:
Joseph Haydn: „Wer mich gründlich kennt, der muss finden, dass ich dem Emanuel Bach sehr vieles verdanke, dass ich ihn verstanden und fleißig studiert habe.“
Wolfgang Amadeus Mozart: „Er (Emanuel Bach) ist der Vater; wir sind die Bubn. Wer von uns was Rechts kann, hats von ihm gelernt.“

AM 17 - Vertiefung Musikpädagogik und Musikdidaktik

82118 S - Selbstgesteuertes Lernen im Musikunterricht

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:15 - 15:45	wöch.	2.06.2.04	21.04.2020	Ansgar Jabs

Kommentar

Liebe Studierende,

wir treffen uns zum ersten Seminartermin, am 21.4.2020 um 14:15 Uhr in einer Zoom-Video-Konferenz zur Seminarbesprechung. Wenn Sie bei PULS angemeldet sind, erhalten Sie die ID und das Passwort für die Sitzung per Mail.

82119 S - Interkulturelle Musikpädagogik- ein performativer Ansatz

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:15 - 13:45	wöch.	2.06.2.04	22.04.2020	Prof. Dr. José Antonio Rodríguez-Quiles y García

82120 S - Zentrale Begriffe und Konzeptionen der Musikpädagogik – wo verorte ich mich?

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:15 - 13:45	wöch.	2.06.2.04	23.04.2020	N.N.

Kommentar

Dozentin: Prof. Dr. Isolde Malmberg

Bemerkung

Liebe Studierende, das Seminar findet zur Gänze in Form von online-Lehre (synchron und asynchron) statt, es gibt Wochenkurse mit Aufgaben und die Möglichkeit eine Seminararbeit zu schreiben. Bitte halten Sie den Zeitraum des Seminars (donnerstags, 12.15-13.45) frei, weil wir da zum Teil synchron (ZOOM) arbeiten werden.

Erster Termin, bitte dann UNBEDINGT in ZOOM anwesend sein (s. Link in moodle): **23.4. um 12.15.** Tragen Sie sich bis dahin bitte in moodle ein: <https://moodle2.uni-potsdam.de/course/view.php?id=23790> kein Passwort

HÖCHSTZAHL: 12 TN

AM 18 - Schulpraktisches Musizieren II

82121 U - Schulpraktisches Musizieren II

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Bringfried Löffler
Raum und Zeit nach Absprache							
2	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Eric Krüger
Raum und Zeit nach Absprache							
3	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Robert Wagner
Raum und Zeit nach Absprache							

AM 19 - Tonsatz II

82122 U - Tonsatz II							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Bringfried Löffler
Raum und Zeit nach Absprache							
2	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Eric Krüger
Raum und Zeit nach Absprache							
3	U	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Robert Wagner
Raum und Zeit nach Absprache							

AM 20 - Chor- und Orchesterleitung II

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

AM 21 - Ensemblesmusizieren

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

Prüfungsleistung	Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der Kommentierung der BaMa-O
Prüfungsnebenleistung	Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
Studienleistung	Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Pirze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

19.8.2020

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-1474

Fax: +49 331/977-1130

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

